

Spielraum für Bewegung und Tanzdialog

(C) Karin ENGHARDT-JOSWICH

- erster Gastreferent: Kyriakos Chamalidis

Es erzeugt immer eine besondere, leicht aufgeregte Spannung, auf der Suche nach Beiträgen für NEUE KREISE ZIEHEN im Internet oder durch eine Ausschreibung, die einem in die Hände fällt, etwas/jemand Neues zu entdecken, was sofort anspricht und nach Aufnehmen eines Kontaktes „ruft“. So habe ich über die Anmeldedaten zu einem Seminar mit Kyriakos Chamalidis, „Kraft und Tiefe, Griechische meditative Volkstänze“ den *Tanzdialog im Spielraum* gefunden und die Veranstalterin Barbara Schulte Büttner am Wörthsee kennengelernt. Sie ist eine Frau, die allein schon durch ihre blitzenden Augen nur eines ausdrückt: „Komm herein!“ Körperarbeit, Bewegungsstudien und Musik sind, wie sie sagt und lebt, seit bald 40 Jahren ihre Kraftquellen. Erste Lehrerin für sie war Miriam Goldberg, Begründerin des Konzentrierten Bewegungshandelns.

Nach Rhythmik-Ausbildung und Weiterbildungen als Bewegungspädagogin wurde ihr langjähriger Arbeitsschwerpunkt die Bewegungsentwicklung der Frühen Kindheit.

Und dann, ja dann: Ihr neues Arbeitsfeld hat sie sich im vergangenen Jahrzehnt ertanzt – mit Begeisterung für die glutvollen Tänze der Roma, archaische Frauentänze und traditionelle Tänze des Orients und Südosteuropas, namentlich aus Armenien und Griechenland. Die Trauertanzausbildung bei Kyriakos Chamalidis hat sie inspiriert, die Methode *Tanzdialog* zu entwickeln.

Aktuell ist sie im Rahmen der zweijährigen Fortbildung bei Wilma Vesseur intensiv mit dem „Tanz der Gegenwart“ befasst.

Für Bewegungslustige mit und ohne Tanz Erfahrung hat Barbara Schulte-Büttner die „Spielraum-Trilogie“ aufgelegt, eigene Tanzabende und Workshops neben Seminaren für und mit Gastreferenten. Parallel zu ihren Veranstaltungen arbeitet sie an der Weiterentwicklung der Zukunftsperspektive: Tanzdialog in Einrichtungen als Angebot der betrieblichen Gesundheitspflege mit dem Fokus Selbstfürsorge für Mitarbeitende, ein sehr interessanter Ansatz.

Erster Gastlehrer der Spielraum-Trilogie war Kyriakos Chamalidis mit seinem schnell ausgebuchten Seminar „Kraft und Tiefe.“ Hier also traf ich im März Kyriakos Chamalidis wieder, älter werdend und doch gleichsam jünger! Meinem Gefühl nach verdichtet sich sein Tanz zu noch mehr Einfachheit, es macht total Freude, sich von ihm und den eigenen Füßen mitnehmen zu lassen. Kein Druck von komplizierten Schritten – und so agieren fast sofort Körper und Füße, nicht der Kopf, wunderbar und lösend aus allem, was einen im Moment beschäftigt, in der Schwingung eines großen Kreises. Da ist Musik, da ist Tanz, da sind beigefügte bzw. den Liedtext übersetzende Worte, da ist einfach die Liebe zum Leben, zu seiner Kultur, zum Lehren und Weitergeben seit 50 Jahren, was den Tanz und sein eigenes Leben ausmacht. Reich die Mischung der Tänze, verknüpft mit den Weisheiten des antiken Hellas: Nahrung für die Seele! So prägt sich der Tanz ein, Schritt für Schritt, weil es auch so großen Spaß macht zu „hören“. Kyriakos ist nach wie vor *der* „Lehrer mit der blauen und der roten Socke“ zur Unterscheidung von

links und rechts! Weit öffnet er die Türen zum griechischen Tanz und wie ein stolzer Gastgeber lädt er dazu ein, sich an all dem zu erfreuen mit seiner ansteckenden irdischen Lebensfreude, seinem Humor und seiner zutiefst menschlichen Haltung; Wege erschließen sich zu Kraft und Tiefe; rundherum genährt, gelöst und leichten Herzens verabschiedet sich ein/e jede und kehrt in den eigenen Lebensraum zurück.

Kyriakos Chamalidis entwickelte eigens zum Themenkreis „Trauer“ vor etwa 40 Jahren zunächst Seminare, die den Tanz in den Dienst der Trauerarbeit stellen, später dann eine mehrzügige Trauertanzausbildung. Zu einer bewussten Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit gehört für ihn auch, diese lebensfroh zu betanzen und dazu das „Chorepsete“ des Tsirigotikos zu schmettern, ins Deutsche übersetzt: „Tanzt, tanzt so lange ihr jung seid, denn diese Erde, die wir betanzen, wird uns alle aufnehmen!“

Er möchte alle Erfahrungen und Gedanken aus seiner langen Lebens- und Lehrzeit weitergeben, damit sie den Nachkommenden erhalten und zugänglich bleiben. So werden im Lauf des Jahres zwei Bücher erscheinen, an einem dritten schreibt er gerade. Wir werden beizeiten in NEUE KREISE ZIEHEN darüber berichten.

www.spielraum-tanzdialog.de;
www.herzensklang.de



Foto (C) Barbara SCHÜLTE-BÜTTNER